Schaftmaschine (Ratière) mit vierfachem Bindungswechsel von Schelling & Stäubli in Horgen [Fortsetzung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **6 (1899)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628056

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 4. VI. Jahrgang. Zürich, April 1899.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH

Kant. Gewerbeausstellung Zürich 1894 Silberne Medaille.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 Silberne Medaille.

Erscheint monatlich einmal.	Für das Redaktionskomité: E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen.	Abonnementspreis: Fr. 4.— jährlich (ohne Porti).	Inserate werden angenommen.

Adressenänderungen beliebe man Herrn **H. Lavater,** Dufourstrasse No. 130, umgehend mitzutheilen. Vereinsmitglieder wollen dazu gefl. ihre Mitgliedschaft erwähnen.

Inhaltsverzeichniss: Schaftmaschine (Ratière) mit vierfachem Bindungswechsel (mit Zeichnung), Fortsetzung. — Theilflügel oder Webfachreiniger (mit Zeichnung). — Elektrischer Betrieb in Webereien. — Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich — er lebe! — Nicht mit feuchten Händen am Telephon hantiren. — Asiatische Seiden (Fortsetzung). — Technisches Uebersetzungsbureau. — Vermischtes. — Patentertheilungen. — Sprechsaal. — Vereinsangelegenheiten. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Schaftmaschine (Ratière) mit vierfachem Bindungswechsel

von Schelling & Stäubli in Horgen.

(Mit einer Zeichnung.)

(Fortsetzung.)

Wird diese Schaftmaschine auf einen Lancirstuhl gesetzt, also mit der betreffenden Lancir- und Wechselvorrichtung in Verbindung gebracht, wie umstehende Figur zeigt, so hat der Cylinder mit den aufgelegten Dessin-Karten bei jedem Schuss gegen die Tastenplatine oder Zwischenfallen zu wirken. Als Einrückmechanismus dient sowohl für den Kasten- als auch für den Bindungswechsel die in der letzten Nummer beschriebene Vorrichtung mit vier Stufenplatinen und dem Dessin mit doppelbreiten Karten (die eine Reihe für den Farben-, die andere Reihe für den Bindungswechsel). Ein wichtiger Vortheil ist hierbei, dass Farben- und Bindungswechsel stets mit einander ausgeführt werden und desshalb, wenn die Kombination richtig ist (richtige Zusammenstellung der Karten), keine Fehler vorkommen können. Eine Nothwendigkeit bezüglich des richtigen Funktionirens ist allerdings, dass die Bewegungsübertragungen mittelst der Hebelwerke für das Wechseln der Kasten gleichmässige seien. Ist dies nicht der Fall, so muss die Ungleichheit durch passende Längenverhältnisse der Gabel ausgeglichen werden.

Ist für das anzufertigende Gewebe kein Bindungswechsel vorgesehen, so können die vier Doppel-Schussreihen der Dessin-Karten zur Karten-Reduktion benutzt werden, indem dazu je nach der Theilungszahl 2, 3 oder alle vier Reihen zur Verwendung gelangen. Hat z. B. das Gewebe 80 Schüsse im Rapport, so sind nur 20 Karten nothwendig und muss dann, nachdem man die ersten 20 Schüsse der ersten Reihe durchgearbeitet hat, der 21. Schuss sich auf der zweiten Reihe der ersten Karte befinden. Nach dem Durcharbeiten der zweiten 20 Schüsse der zweiten Reihe kommt die dritte Reihe zur Verwendung und zwar mit dem 41. Schuss auf der 3. Reihe der ersten Karte u. s. f.

Auf den eigentlichen Reduktionsapparat (Kartensparvorrichtung), den Schelling und Stäubli an ihrer neuen Schaftmaschine anbringen, werden wir in der nächsten Nummer eingehen.